Pressemitteilung

Hamburg, 21. August 2025

„Seid uns willkommen, seid uns gegrüßt!" – Die Staatsoper Hamburg eröffnet die erste Spielzeit unter der neuen Intendanz von Tobias Kratzer und dem neuen Generalmusikdirektor Omer Meir Wellber mit Schumanns *Das Paradies und die Peri*

Mit einem dreitägigen Festival unter dem Titel „3 Tage Wach" eröffnet die Staatsoper Hamburg vom 26. bis 28. September 2025 die erste Spielzeit unter Intendant Tobias Kratzer und Generalmusikdirektor Omer Meir Wellber – und markiert damit den Beginn einer neuen künstlerischen Ära. **Die Eröffnungspremiere und eine zweite Premiere setzen bewusst programmatische Akzente: Am 27. September bringt das Haus Robert Schumanns Oratorium *Das Paradies und die Peri*** in einer szenischen Neudeutung von Tobias Kratzer auf die Bühne, dirigiert von Omer Meir Wellber und mit der international gefeierten Vera-Lotte Boecker in der Titelrolle. Mit diesem selten gespielten Werk setzen Kratzer und Wellber ein künstlerisches Statement, das exemplarisch für ihren gemeinsamen Kurs steht: gesellschaftlich relevante Themen, musikalische Exzellenz, szenische Innovation und ein starkes Ensembleverständnis prägen ihren Ansatz für eine zeitgemäße, lebendige Opernkultur. **Am 28. September folgt mit *Die Gänsemagd* von Iris ter Schiphorst** eine Kinderoper, die Kratzer als festen Bestandteil des Hauptprogramms etabliert – inszeniert von ihm selbst und musikalisch geleitet von Claudia Chan.

Zitat Tobias Kratzer:

„*Das Paradies und die Peri* ist auf mehreren Ebenen paradigmatisch für das, was an der Staatsoper Hamburg in den kommenden Jahren geplant ist: gesellschaftlich relevante Themen mit höchster musikalischer Exzellenz und lustvoller Überraschung auf die Bühne zu bringen. Ich halte sie für eines der zentralen Schlüsselwerke des 19. Jahrhunderts – für ebenso bedeutend wie Strauss oder Wagner. Obwohl es keine Oper im klassischen Sinne ist, ist dieses Oratorium für mich Schumanns tiefgründigstes musikdramatisches Werk. Gerade weil es szenisch so selten zu erleben ist, bietet es enormes Potenzial – es stellt Fragen nach dem ästhetischen Umgang mit den großen Krisen unserer Zeit:
Krieg, Pandemie und Klimawandel. Und nach der Rolle der Empathie - im Leben wie in der Kunst."

Zitat Omer Meir Wellber:

„Ich freue mich sehr, meine erste Saison mit *Das Paradies und die Peri* zu eröffnen – ein Werk von großer Feinheit, voller Wärme und Sensibilität. Schumann in Höchstform: Er fordert Orchester, Chor und Solisten heraus, auf einem schmalen Grat zwischen Zartheit, Schönheit, Dramatik und Virtuosität gemeinsam zu atmen und Musik entstehen zu lassen. Ein idealer Auftakt für unser fünfjähriges Abenteuer in der wunderbaren Stadt Hamburg."

Eröffnungspremiere: Das Paradies und die Peri – Sehnsucht nach Erlösung

Das Paradies und die Peri, 1843 in Leipzig uraufgeführt, ist Schumanns Suche nach einer neuen Form zwischen Oper und Oratorium. Inspiriert von Thomas Moores *Lalla Rookh* erzählt das dreiteilige Werk von der Sehnsucht eines himmlischen Wesens nach Erlösung. Die Peri erlebt Opfermut, Liebe und Mitgefühl – erst die Träne der Reue öffnet ihr das Himmelstor. Schumanns Komposition verzichtet auf konventionelle Dramaturgien und verwebt musikalische Motive und Stimmen zu einem fließenden, visionären Klanggefüge. Für Kratzer ist das Werk *„Schumanns tiefgründigstes musikdramatisches Werk“* – gleichrangig mit Wagner oder Strauss und aktueller denn je.

Resonanzraum für unsere Gegenwart

Mit *Das Paradies und die Peri* von Robert Schumann wählt Intendant Tobias Kratzer ein Werk von tiefgreifender Relevanz als Auftakt seiner ersten Spielzeit an der Staatsoper Hamburg. Gemeinsam mit Generalmusikdirektor Omer Meir Wellber begreift er das selten aufgeführte Oratorium nicht nur als musikalisches Meisterwerk des 19. Jahrhunderts, sondern als hochaktuellen Resonanzraum für zentrale gesellschaftliche Fragestellungen. Die drei Teile des Werks – *Heldentod*, *Liebestod* und *Empathie* – spiegeln existenzielle Erfahrungen, die in Zeiten von Krieg, Pandemie und Klimakrise eine neue, brennende Dringlichkeit gewinnen.

Kratzers Inszenierung geht über die rein musikalische Darbietung weit hinaus. Sie setzt auf Verdichtung, Perspektivwechsel und ein kollektives Theaterverständnis. Die traditionelle Trennung zwischen Bühne und Zuschauerraum wird aufgehoben: Eine offene Bühnenästhetik sowie der bewusste Bruch der sogenannten „vierten Wand“ binden das Publikum unmittelbar in das Geschehen ein. Die Zuschauenden werden nicht nur Beobachtende, sondern Teil eines emotionalen und gedanklichen Austauschs, der sich von der Bühne in den Raum und zurück erstreckt.

Im Zentrum steht nicht nur die einzelne Sololeistung, sondern die Kraft des Kollektivs: Chor, Ensemble und Szene greifen ineinander und verschmelzen zu einem vielstimmigen, komplexen und lebendigen Theaterkörper – ein kollektiver Organismus, der gemeinsam erzählt und reflektiert. Diese Form des Musiktheaters versteht Kratzer als eine politische Praxis: „*Die Peri zeigt, wie Kunst im unmittelbaren, gemeinsamen Erleben Empathie stiften kann – nicht nur für Einzelschicksale, sondern auch für gesellschaftliche Zusammenhänge.*“ Theater sei kein Ort der Lösungen, sondern der Resonanz – und gerade darin liege seine Kraft.

Als Peri ist Vera-Lotte Boecker zu erleben, die von dem Fachmagazin *Opernwelt* zur Sängerin des Jahres 2022 gekürt wurde. Ihre Interpretation verbindet sängerische Virtuosität mit emotionaler Tiefe. Die Premiere wird begleitet von einer prominent besetzten Podiumsdiskussion, die den Kontext des Werkes gesamtgesellschaftlich erweitert – zwischen Ästhetik, Ethik und gesellschaftlicher Verantwortung.

Mit dieser Inszenierung erschließen Kratzer und Wellber das Oratorium als ein musiktheatrales Ereignis von hoher Gegenwartskraft – sinnlich, reflektiert und berührend. Ein Spielzeitauftakt, der zeigt: Oper kann Resonanzraum sein – für das, was uns heute bewegt.

Zweite Premiere: Die Gänsemagd – Kinderoper als integraler Bestandteil

Bereits am 28. September folgt die zweite Premiere: Mit Iris ter Schiphorsts Kinderoper *Die Gänsemagd* (Libretto: Helga Utz nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm) setzt Kratzer ein klares Zeichen für eine zeitgemäße Opernlandschaft. Die Inszenierung stammt von ihm selbst, musikalisch geleitet wird sie von Claudia Chan. Kratzer etabliert damit Oper für junges Publikum als integralen Bestandteil des Hauptprogramms – nicht als Randerscheinung, sondern als gleichwertige künstlerische Ausdrucksform.

Eine Prinzessin macht sich auf den Weg zu ihrem Bräutigam – begleitet von ihrer Kammerjungfer und dem sprechenden Pferd Falada. Doch unterwegs wird sie zur Gänsemagd, als die Kammerjungfer sie zur Aufgabe ihrer Identität zwingt. Erst durch das Eingreifen des Königs und Faladas Hilfe wird ihre wahre Herkunft am Hof enthüllt. Das Märchen um Verrat, Mut und Selbstfindung inspirierte Komponistin Iris ter Schiphorst und Librettistin Helga Utz 2009 zu einer modernen Kinderoper. Die Musik zeichnet sich durch große klangliche Vielfalt aus – von melancholischem Akkordeon bis zu elektronischen Klangflächen und ironischen Parodien.

Mit *Die Gänsemagd* eröffnet Intendant Tobias Kratzer nicht nur seine erste Spielzeit, sondern setzt zugleich ein Zeichen: Kinder- und Jugendstücke sind an der Staatsoper Hamburg gleichwertiger Bestandteil des Repertoires. Die Entscheidung, das Werk von Iris ter Schiphorst und Helga Utz selbst zu inszenieren, ist dabei bewusst gewählt: *Es ist ein schwungvoll komponiertes Stück mit zwei starken Heldinnen – voller Melodie, Witz und Tiefe,* so Kratzer.

Das Märchen verhandelt große Themen wie Selbstfindung, Rollenbilder und Identität – auch für heutige Kinder nachvollziehbar. *Die Prinzessin verliert das Tüchlein ihrer Mutter, um ihren eigenen Weg zu finden – das hat fast etwas Archetypisches*, erklärt Kratzer. Dabei zeigt er die Figuren bewusst vielschichtig: *Die Kammerjungfer ist nicht nur böse, sondern trägt eine nachvollziehbare Sehnsucht in sich.*

Für die Bühne von Rainer Sellmaier wurde ein immersives Raumkonzept entwickelt, das die Handlung aus verschiedenen Perspektiven erlebbar macht – mittendrin die Kinder auf der Gänsewiese. *Wir wollten eine magische Welt schaffen, die dem Erleben von Kindern gerecht wird – wie in einem Zirkus, nur dass hier Musik, Stimme und Emotionen direkt treffen,* so Kratzer.

Mit dem neuen Vermittlungsprogramm *CLICK in* und weiteren Produktionen wie *Alleine!* für Kinder ab drei Jahren oder *Michaels Reise* nach Karlheinz Stockhausen baut Kratzer in seiner Intendanz die Oper für junges Publikum konsequent weiter aus.

Programm, Besetzung und Termine im Überblick

Freitag, 26. September 2025

House Warming Concert & Late Night

Die vielseitige deutsche Künstlerin **Ina Müller –** bekannt als Sängerin, Musikkabarettistin, Autorin und TV-Moderatorin – führt durch diesen besonderen Abend, an dem sich die neue künstlerische Leitung dem Hamburger Publikum vorstellt und eindrucksvoll zeigt, wie überraschend vielseitig und facettenreich Oper und Musik sein kann. Ungewöhnliche Besetzungen und überraschende Künstler:innen garantieren einen Abend jenseits klassischer Konventionen. Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg ist der musikalische Hauptakteur dieses Auftakts. Im Anschluss verwandelt sich das gesamte Vorderhaus in einen offenen Erlebnisraum mit einem Programm auf mehreren Ebenen und Bühnen – bis in die frühen Morgenstunden.

18:00 Uhr – Vernissage der neu gestalteten Foyers – Hamburgische Staatsoper Eingangsfoyer
Exklusiver Rundgang durch die neugestalteten Foyers von **THE STUDIOS** und **Rainer Sellmaier**, mit dem **Kunstwerk von Jorinde Voigt**.

20:00 Uhr - House Warming Concert (Große Bühne)
Moderation: Ina Müller
Musikalische Leitung: Omer Meir Wellber
Mit: Tobias Kratzer, Nikolaus Habjan, Le Gateau Chocolat, Vera-Lotte Boecker u.v.a.
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

21:45 Uhr - House Warming Late Night
Überraschende Programme in allen Foyers

- Stifterlounge: Kammermusik, Klavierrecital, Kunstlied und mehr
- Rangfoyer: Percussion, Musical und mehr
- Parkettfoyer: Jazz, Gesang, Brass Band und mehr

In Kooperation mit: Stage Entertainment, Thalia Theater u.v.a.

Samstag, 27.September 2025

Alles, was Oper kann

Der Samstag, 27. September, steht ganz im Zeichen der inhaltlichen und ästhetischen Fragen, die das Musiktheater der Gegenwart prägen. Bereits am Nachmittag lädt eine **prominent besetzte Diskussionsrunde** im Großen Saal zur Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen der Gattung ein. Unter der Moderation von **Prof. Bascha Mika (ehem. Chefredakteurin der *taz*)** sprechen unter anderem **Kultursenator Dr. Carsten Brosda** und der **Soziologe Dr. Nikolaj Schultz** über die Rolle der Kunst in Zeiten globaler Krisen – Pandemie, Krieg, Klimawandel.

11:00 Uhr – Pressegespräch (2. Rangfoyer) zur neuen Saison 2025/26
mit Tobias Kratzer und Omer Meir Wellber

15:00 Uhr - CLICK in – debatte
Eröffnungsdiskussion "Verhältnis - Kunst und Krise"
Moderation: Prof. Bascha Mika
Mit: Senator Dr. Carsten Brosda, Dr. Nikolaj Schultz

19:15 Uhr - CLICK in – debatte
Einführung zur Premiere

20:00 Uhr – Premiere Robert Schumann - *Das Paradies und die Peri*
(Weitere Vorstellungen: 30.09.25; 03., 11., 14., 17., 24.10.25; 01.11.25)
Weltliches Oratorium in drei Teilen (1843)
Libretto: Emil Flechsig nach der Dichtung Lalla Rookh von Thomas Moore

~~Besetzung:~~
Musikalische Leitung: **Omer Meir Wellber**, Felix Hornbachner (17.10.25) Inszenierung: **Tobias Kratzer**
Bühne und Kostüme: Rainer Sellmaier
Video: Manuel Braun
Licht: Michael Bauer
Chor: Alice Meregaglia
Dramaturgie: Christopher Warmuth

Peri: Vera-Lotte Boecker
Sopran/Jungfrau: Eliza Boom
Mezzosopran: Kady Evanyshyn
Alt: Annika Schlicht
Tenor: Kai Kluge
Bariton/Gazna/Mann: Christoph Pohl
Engel: Xavier Sabata
Jüngling: Eric Lunga Hallam

Chor der Hamburgischen Staatsoper
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper.

Die Premiere wird live auf ARTE im Stream gezeigt. Der NDR Hörfunk überträgt ebenfalls live.

22:00 Uhr: Premierenparty für alle

Sonntag, 28. September 2025

Generation Zukunft

Am Sonntag, dem dritten Tag des Eröffnungswochenendes der Spielzeit 2025/26, richtet die Hamburgische Staatsoper den Blick auf das junge Publikum – mit einem vielseitigen Programm, das Kinder, Familien und Neugierige einlädt, die Welt von Oper und Ballett spielerisch und unmittelbar zu entdecken.

In den Foyers des Opernhauses ist tagsüber jede Menge los: Ein kreatives Kinderprogramm mit Tobestationen, Bastelaktionen und Mitmachformaten sorgt für Bewegung und Begeisterung. Ein besonderer Höhepunkt ist die interaktive Auseinandersetzung mit einem ikonischen Gegenstand des klassischen Tanzes: dem Spitzenschuh. Was macht ihn so besonders? Wie fühlt es sich an, „auf Spitze“ zu stehen? Fragen wie diese werden auf anschauliche Weise beantwortet – zum Staunen, Ausprobieren und Verstehen.

Mit diesem facettenreichen Familientag unterstreicht die Hamburgische Staatsoper ihren Anspruch, ein offenes Haus für alle Generationen zu sein – und Oper und Musik als Räume der Entdeckung, Begegnung und Teilhabe zu begreifen.

10:00 Uhr - Doors Opening: Musikkinderspielplatz

11:00 Uhr – Premiere Iris ter Schiphorst - *Die Gänsemagd* (opera stabile) (Weitere Vorstellungen: 28., 30.09.; 1.,3.,4.,5.,7.,8.,9.,11.,12.,14., 15.10.25) Oper für Kinder (2009) – und alle von 6 – 110 Jahren
Libretto: Helga Utz nach dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm

Besetzung:
Musikalische Leitung: **Claudia Chan**
Inszenierung: **Tobias Kratzer**
Co-Regie: Matthias Prio
Bühne und Kostüme: Rainer Sellmaier
Dramaturgie: Michelle Stoop
Prinzessin: Ida Aldrian
Ihre Mutter, die Königin: Katja Pieweck
Kammerjungfrau: Hellen Kwon
König: Tigran Martirossian
Schlächter: Peter Galliard
Der Gänsehüter Kürdchen: Aebh Kelly

Anschließend: Meet & Greet mit Sänger:innen im Bühnenbild

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatoper.

12:30 Uhr - CLICK in – debatte
Komponistin Iris ter Schiphorst im Gespräch mit Tobias Kratzer und Kindern

15:00 Uhr – Zweite Vorstellung Die Gänsemagd
Anschließend: Meet & Greet mit Sänger:innen im Bühnenbild

16:30 Uhr: CLICK in – debatte
Komponistin Iris ter Schiphorst im Gespräch mit Tobias Kratzer und Kindern

Hamburg Ballett
16:30 Uhr - CLICK in – Gespräch
Ausblick: Stellvertretender Ballettintendant Lloyd Riggins und Ballettbetriebsdirektor Nicolas Hartmann im Gespräch über die Spielzeit 2025/26

19:00 Uhr - Die Möwe
Einführung 18:15 Uhr

Über die Staatsoper Hamburg

Die Staatsoper Hamburg zählt zu den führenden Opernhäusern Europas. 1678 als erste Bürgeroper Deutschlands gegründet, ist sie seit fast 350 Jahren ein Ort avancierten Musiktheaters, Bühne spektakulärer Uraufführungen und ein Motor künstlerischer Entwicklungen weit über Hamburg hinaus.
Unter der **neuen Intendanz von Tobias Kratzer** und dem **Generalmusikdirektor Omer Meir Wellber** steht die Staatsoper Hamburg für künstlerische Neugier und programmatische Vielfalt. **„Jeder Abend ist Premiere“** ist dabei nicht nur ein Leitmotiv,

sondern Ausdruck eines erweiterten Repertoirebegriffs: Die erste Spielzeit umfasst neun Neuproduktionen – sechs auf der Großen Bühne, drei in der opera stabile – die mit ungewöhnlichen Stoffkombinationen und frischen Perspektiven die Grenzen des Musiktheaters erkunden. Die Staatsoper bleibt ein Repertoirehaus, doch Vielfalt ist hier kein Selbstzweck, sondern Verpflichtung. Mit der Programmlinie FRAMING the REPERTOIRE werden Werke in ihrer historischen Tiefe betrachtet und zugleich aus heutiger Sicht neu befragt – künstlerisch präzise, gesellschaftlich relevant.

Premieren der Spielzeit 2025/26 – Entdeckungsfreude und Grenzgänge

- **So., 09.11.25:** ***Ruslan und Ljudmila*** – Glinkas selten gespielte Oper in einer aktuellen Lesart von Szemerédy/Parditka, musikalisch geleitet von Azim Karimov.
- **Do., 15.01.26:** ***Die Unruhenden*** - Inszenierung von Christoph Marthaler mit Musik von Gustav Mahler (musikalische Leitung: Johannes Harneit) – Auftakt zur Reihe zum 350-jährigen Jubiläum der Staatsoper 2028.
- ***So., 1.02.26: Monster's Paradise*** – Uraufführung von Olga Neuwirth und Elfriede Jelinek: eine Politgroteske um einen autokratischen Herrscher und das Seemonster „Gorgonzilla", inszeniert von Tobias Kratzer, dirigiert von Titus Engel.
- ***So., 15.03.26: Die große Stille*** – Inszenierung von Christopher Rüping unter der musikalischen Leitung von Omer Meir Wellber – ein musiktheatrales Experiment über Mozart, das Menschsein und die Stille des Universums.
- **Sa., 11.04.26:** ***Stockhausen für Kinder: Michaels Reise*** – Eine fantastische Weltreise für alle von 6 bis 110 Jahren, inszeniert von Elisabeth Stöppler.
- **So., 12.04.26:** ***Frauenliebe und - sterben*** – Kratzers musikalisches Triptychon mit Werken von Bartók, Schumann und Zemlinsky, u. a. mit Kate Lindsey, Annette Dasch und Marlis Petersen, dirigiert von Karina Canellakis.
- **So., 17.05.26:** ***Il barbiere di Siviglia*** – Rossinis Komödie als Gesellschaftsspiegel unter Regie von Tatjana Gürbaca und am Pult Teresa Riveiro Böhm.

Parallel dazu setzt die neue Programmlinie ***FRAMING the REPERTOIRE*** Impulse, vergangene Inszenierungen als eigenständige Kunstform neu zu entdecken und zu hinterfragen – mit Begleitveranstaltungen, künstlerischen Interventionen und Dialogformaten, die den Reichtum und die Historie des Hauses lebendig halten.

****

Einladung für Pressevertreter:innen

Vernissage der neu gestalteten Foyers – Hamburgische Staatsoper

26. September 2025, 18:00 Uhr

Eingangsfoyer

House Warming Concert

26. September 2025, 20:00 Uhr
Große Bühne

Pressegespräch zur neuen Saison

27. September 2025, 11:00 Uhr
Ort: 2. Rangfoyer der Staatsoper Hamburg
Mit:

- **Tobias Kratzer** (Intendant)
- **Omer Meir Wellber** (Generalmusikdirektor)

CLICK in – Debatte

27. September 2025, 15:00 Uhr Eröffnungsdiskussion: „Verhältnis – Kunst und Krise“ Moderation: **Prof. Bascha Mika**
Mit:

- **Senator Dr. Carsten Brosda**
- **Dr. Nikolaj Schultz**
- und weiteren Gästen

Premieren

- **Eröffnungspremiere:**
  Das Paradies und die Peri – 27. September 2025, 20:00 Uhr

- **Zweite Premiere**:
  Die Gänsemagd – 28. September 2025, 11:00 Uhr

Für Akkreditierungen und Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle der Staatsoper Hamburg gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Akkreditierungen an:
tanja.franke@staatsoper-hamburg.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

****

Saisonvorschau 2025/26:
Die Hamburgische Staatsoper – Vorschau Spielzeit 25/26

Pressekontakt:
Tanja Franke (Pressesprecherin/ Presse und Media Relations der Staatsoper Hamburg und des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg)
M: +49 (0)152 22 84 85 32
tanja.franke@staatsoper-hamburg.de
www.staatsoper-hamburg.de /www.staatsorchester-hamburg.de